

SM 3185

2 Aufführungsrecht vorbehalten.

Den Bühnen gegenüber Manuscript.

# In Wien gibt's manch' winziges Gasserl ...

Verse von Kurt Robitschek.

Musik von Robert Stolz, Op. 249.

Langsames Walzertempo.

Piano. *mf*

Leicht bewegt.

1. Al - te, zähl' die Kin - der z'samm: Glaub, es sind sechs Stück! Meinst daß wir noch al - le hab'n?  
 2. Wann wir heit' a Räuscherl hab'n, braucht ka Mensch zu schrei'n; des - halblaßt der Herrgott doch  
 3. Ein - mal, denkst' noch? war'n wir jung, war'n ver - lieb - te Leut; Al - te, mach' ka bö - ses G'sicht:

Jes - sas, so a Glück! Wasch' die Ban - kerts, kam - pel sie, tut's auch ih - nen weh' -  
 wach - sen sei - nen Wein; drau - ßen lebt noch's al - te Wien, das doch jetzt so rar;  
 'swar a schö - ne Zeit! Weißt: wann's heu - te A - bend wird und es Vollmond gibt,

heut' is gro - ßer Freu - den - tag: I' hab' a' I - dee! Heu - te fahr'n wir net auf's Land.  
 denn die Gent - le - mens' von heit' geh'n nur in die Bar. A - ber wir vom al - ten Schlag,  
 druckst di' wie - der fest an mich, tust halt recht ver - liebt! Ü - ber uns das Ster - nen - zelt

*p (sehr zart)*

geh'n wo an - ders hin; Al - te, spitz die Oh - ren jetzt: Heut' bleib'n wir in Wien! Der Ko -  
 san halt doch ge - scheidt: Wein und Wal - zer und Ge - sang blei - ben uns' - re Freid' - Wenn man  
 strahlt wie einst im Mai: zaubert uns die Ju - gend vor, die schon längst vor - bei... Rings um

*rit.*

\*) Das Wort „Gentlemen“ ist nicht in englischer Aussprache, sondern wie geschrieben - humoristisch - zu bringen.  
 Copyright 1916 by Adolph Robitschek, Wien - Leipzig. A. R. 5294

